

Christi 1597« von Samuel Dilbaum aus Augsburg, von dem es im Titel ausdrücklich heißt: »Auf das treulichst monatsweis der Gestalt beschrieben, daß jeder Monat unter seinem eigenen Titel besonders gedruckt worden und ausgegangen ist«. Wie oft geschehen, ist hier von einer Zeitung, deren monatsweises Erscheinen ausdrücklich bezeugt ist und besonders — weil doch wohl noch als Neuerung empfunden — betont wird, nachträglich noch eine zusammenfassende Buchausgabe des ganzen Jahrgangs veranstaltet worden. Diese ist in Rorschach gedruckt worden, was nicht ausschließt, daß die monatliche Ausgabe ursprünglich in Augsburg erfolgt sein könnte. Ob es sich dabei um jenes alte Zeitungsbuch handelt, von dem oben die Rede war, kann dahingestellt bleiben. Jedenfalls liegt hier aber die bisher älteste bekannte deutsche Monatszeitung vor, die es auf einen ganzen Jahrgang (mindestens) gebracht hat, die demnach, da man doch wohl der Wochenzeitung kein ausschließliches Vorrecht vorbehalten kann, nach dem bisherigen Stand der Kenntnis von den Dingen mit Fug und Recht als die älteste Zeitung der Welt im neuzeitlichen Sinne bezeichnet werden kann.

Die Volksbüchereien Frankfurt a. M. im Kriege

Über die Arbeit der Städtischen Volksbüchereien in Frankfurt/M., die in der Person ihres Leiters mit dem Buchhandel besonders nahe Beziehungen haben, wird uns nachstehender Bericht zur Verfügung gestellt:

Trotz des Krieges ist es möglich gewesen, den Ausbau der Frankfurter Volksbüchereien weiter planmäßig zu fördern. Zwei Büchereien in den westlichen Vororten, die bisher ehrenamtlich verwaltet worden waren, konnten endgültig in die Hauptverwaltung der Volksbüchereien übernommen und dann entsprechend umgeformt werden (Griesheim: etwa 2000 Bände Buchbestand, Schwanheim: etwa 1500 Bände). Einige Sondereinrichtungen der Bücherei wurden gründlich ergänzt und erweitert. In der Musikbücherei wurde der vorhandene und gut ausgebaute Notenbestand ergänzt, eine Abteilung Musikschrifttum angefügt und zu Studienzwecken ein Schallplattenbestand von etwa 500 Platten und ein Vorsührgerät beschafft. Die Musikbücherei verfügt jetzt über einen Notenbestand von 6500 Bänden und einen Bestand an Musikschrifttum von rund 600 Bänden. Außerdem liegen alle bedeutenderen Musikzeitschriften aus. Auch die Lesesäle wurden einer gründlichen Erneuerung unterzogen. Der Bestand des Bücherlesefaales wurde durch über 500 Bände ergänzt; hierbei wurde insbesondere das Fachschrifttum stark berücksichtigt. Es liegen etwa 250 Zeitschriften und 100 Tageszeitungen aus. Alle Ausleihen konnten so reichlich mit Jugendschrifttum ausgestattet werden, daß in allen Büchereistellen die Ausleihe schon vom zehnten Jahre an benutzt werden kann. Alle im eigentlichen Sinne als öffentliche Büchereien anzusprechenden Büchereieinrichtungen sind damit in einer Hauptverwaltung planmäßig zusammengefaßt.

Die Betriebsziffern der Büchereien haben sich durchaus erfreulich entwickelt und selbst im Kriegsjahr keine Einbuße erlitten. Bei einem Gesamtbestand von rund 104 000 Bänden haben die Städtischen Volksbüchereien im letzten Jahre insgesamt 253 000 Bände ausgeliehen. Die Anzahl der eingeschriebenen Leser hat sogar gegenüber dem Vorjahr um 1,5 v. H. zugenommen. Die bestehenden Ausleihstellen erfassen in den Stadtbezirken, die sie zu betreuen haben, einen Hundertsatz der Bevölkerung, der teilweise weit über dem Reichsdurchschnitt (3—5 v. H.) liegt und bis auf 8,3 v. H. ansteigt. Daß die Gesamtleserzahl zur Gesamteinwohnerzahl Groß-Frankfurts in Beziehung gesetzt noch nicht ganz den wünschenswerten Reichsdurchschnitt erreicht, hat seinen Grund darin, daß der geplante Aufbau des Groß-Frankfurter Volksbüchereiwesens noch nicht abgeschlossen ist und daß große Stadtbezirke büchereimäßig noch nicht als versorgt gelten können. Ein Aufbauplan ist auf Grund sorgfältiger Erhebungen ausgearbeitet.

Durch die Presse wird eine regelmäßige Berichterstattung für die Einwohnerschaft durchgeführt. Die Frankfurter Volksbüchereien haben ein Verzeichnis der Schriften zur Kriegslage »Großdeutschland im Kampf« herausgebracht, das zu einem möglichst frühen Zeitpunkt schon den Lesern das reichlich vorhandene Schrifttum zum Zeitgeschehen vermitteln und zugleich den Benutzern der Büchereien und Außenstehenden ihre Leistung sinnfällig vor Augen führen soll. Das Verzeichnis, das das erste größere seiner Art ist, hat auch über den Rahmen der Bücherei hinaus starken Anklang gefunden.

Die Lazarette werden von den Volksbüchereien planmäßig mit Büchern versorgt. So werden in Frankfurt am Main zur Zeit 2000 Bände zur Verfügung gestellt und laufend ausgetauscht. Die Buch-

betreuung der saarpfälzischen Grenzabwanderer wurde in den Frankfurter Volksbüchereien von vornherein planmäßig durchgeführt. Mit den großen Werkbüchereien besteht auch während des Krieges eine fruchtbare Arbeitsföhlung. Die Zusammenarbeit mit der Partei und ihren Gliederungen sowie mit den staatlichen Stellen ist in Frankfurt am Main auf das glücklichste geregelt. Der Leiter der Bücherei, Büchereidirektor Dr. Beer, ist Mitarbeiter in der Hauptstelle Büchereiwesen im Gau Schulungsamt und einer seiner Mitarbeiter versieht das Amt des Kreisschrifttumsbeauftragten.

Da ferner der Leiter der Bücherei für die Gaue Hessen-Rassau und Kurhessen Gauobmann der Gruppe Büchereiwesen in der Reichsschrifttumskammer ist, hat er auch bei den von dort ausgehenden Unternehmungen regelmäßig mitgewirkt. Die Bücherammlung der RSDAP. (Rosenberg-Spende) wurde unter Mitwirkung der Fachkräfte der Städtischen Volksbüchereien bearbeitet.

Die Zusammenarbeit mit dem Buchhandel ist von jeher in Frankfurt a. M. besonders gepflegt worden und ebenso wie bisher wird der Leiter der Bücherei auch im Kriege an den Arbeitswochen des Buchhandels mitwirken, nachdem er im vergangenen Kriegswinter auf dem vorweihnächtlichen Gaultreffen des Buchhandels in Dortmund, Stuttgart, Kassel und Frankfurt am Main gesprochen hat.

Mitteilung der Reichsschrifttumskammer

Bekanntmachung betr. Vertriebsstermine für Saison-Modealben gemäß Anordnung Nr. 59

Der Präsident der Reichsschrifttumskammer hat durch Entscheidung vom 5. Juli gestattet, daß in diesem Jahre die halbjährlich erscheinenden Saison-Modealben

für Herbst- und Wintermoden ab sofort,

für Frühjahrs- und Sommermoden ab 1. November

in den Vertrieb kommen dürfen.

Berlin, den 15. Juli 1940

Im Auftrage: B i s c h o f f.

Fahrpreisermäßigung zu Arbeitswochen

Anfragen veranlassen, ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß selbstverständlich Fahrpreisermäßigungen in diesem Jahr auch für Arbeitswochen, und zwar solange wegfallen, solange derartige Ermäßigungen von der Reichsbahn überhaupt aufgehoben sind.

Achtung Schwindler!

In Süddeutschland und im Rheinland tritt ein Schwindler auf, der angeblich im Auftrage einer Einkaufsabteilung der DAF. neuere größere Werke »als Geschenk für abgehende Kollegen oder Jubilare« zu erlangen sucht. Alter etwa 55 Jahre, Größe etwa 1,75 Meter. In neuesten Schlagern bewandert, zeigt unaufgefordert Ausweise der Arbeitsfront vor und unterschreibt sehr flott: Hubert Jacobs.

Personalnachrichten

Für Führer und Vaterland fiel:

am 8. Juni im Alter von zweiundzwanzig Jahren südlich der Aisne Gefreiter in einem Infanterieregiment W a l t h e r H e r w i g. Unser Berufskamerad Richard Herwig in Göppingen verliert mit ihm den ältesten seiner vier Söhne.

Am 19. Juli begeht Herr Dr. Ing. e. h. M a x U l l m a n n, Seniorchef der Firma F. Ullmann G. m. b. H. in Z w i d a u, seinen fünfundsiebzigsten Geburtstag. Sein Name ist untrennbar mit den unter den Namen Manuldruck und Manultiefdruck bekannten Übertragungsdruckverfahren verbunden.

Am 15. Juli starb im Alter von vierundvierzig Jahren Herr A r n o W a l t h e r, seit über dreißig Jahren Mitarbeiter im Verlag Breitkopf & Härtel in L e i p z i g. Er war in der Verlagsauslieferung tätig und hat sich außerdem im Vertrauensrat und im Werkluftschutz als Gruppenleiter bewährt.

Buchhändler, gebt bei Zahlungen stets das Rechnungsdatum und die gewünschten Zeichen an!

Zahlt nur auf die auf den Rechnungen angegebenen Post- und Bankkonten!

Gebt immer an, in wessen Auftrag die Zahlung erfolgt, wenn zahlende Firma und Rechnungsanschrift nicht übereinstimmen.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schönbürg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig O 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig O 1, Hospitalstraße 11a—18. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!